



Niederschrift
zur
Gemeinderatssitzung
vom
30. Oktober 2024

im Vortragssaal
der Gemeinde Rangersdorf

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 22.15 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister	Josef KERSCHBAUMER
1. Vizebürgermeister	Josef ZRAUNIG
2. Vizebürgermeister	Robert LASSNIG
Vorstandsmitglied	Arnold SUNTINGER

Gemeinderatsmitglieder:	Markus SEPPERER
	Ing. Christoph SCHWAIGER
	Maximilian LACKNER
	Helga THALER
	Carina KÜHR
	Rene THALER
	eGR Reinhard HELFER i.V. von Julian ZLÖBL
	eGR Barbara LACKNER i.V von Josef ROSENKRANZ
	eGR Leopold Loipold i.V. Manfred KERSCHBAUMER
	eGR Stefan Laßnig i.V. Ewald LADINIG

Entschuldigt/nicht anwesend:	GR Sandra Kerschbaumer
------------------------------	------------------------

Schriftführer:	Josef ZWISCHENBERGER
----------------	----------------------

Protokollfertiger:	Arnold SUNTINGER
	Josef ROSENKRANZ (nicht anwesend) > GR M. Lackner i.V.
	Helga THALER

Die Gemeinderatssitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO LGBl.Nr. 66/1998 und der Geschäftsordnung vom 30.07.1999 auf den heutigen Tag mit folgender Tagesordnung einberufen:

Tagesordnung gemäß Einladung und Kundmachung:

- 01) Fragestunde
- 02) Überarbeitung von Finanzierungsplänen zur Vorlage/Genehmigung bei der A03:
 - 02.1) > Straßenbau nach Kanal BA03 – Darstellung RegFondsmittel zur Ausfinanzierung
 - 02.2) > Weginstandsetzungen (Modellwege 2022-24)
 - 02.3) > FF-Lainach: Ausfinanzierung TLFA2000
- 03) 2. Nachtragsvoranschlag 2024
- 04) Feuerwehr: Beschaffung Einsatzbekleidung „blau“ - Grundsatzbeschluss
- 05) Volksschule – Ganztageschule: Ersatzinvestition Tablets
- 06) Berichte u. Beschlüsse:
 - 06.1) Ausschuss für Infrastruktur vom 19.07.2024 mit Festlegungen zur weiteren Projektierung Urnenfriedhof-Erweiterung
 - 06.2) Kassaprüfungs- und Kontrollausschuss vom 15.10.2024
 - 06.3) Ortskerngestaltung – Dorfplatz > aktuelle Kostensituation sowie Ausschreibung „Geländer“
 - 06.4) Schnellladestation Rangersdorf/Adeg > Projektierung u. Pachtfläche
 - 06.5) Kastl-Greissler für Lainach
 - 06.6) WVA-Lainach > Tausch Wasserzähler in Patronenzähler (wie WVA-R)
- 07) Personelles:
 - 07.1) Wechsel in der KWR-Geschäftsführung
 - 07.2) Nachbesetzung Lawinenkommission

Der Vorsitzende, Bürgermeister Josef Kerschbaumer, eröffnet pünktlich um 19.00 Uhr die heutige Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Eingehen in die heutige Tagesordnung verliest Bgm. Josef Kerschbaumer den beiliegenden, selbstständigen Antrag der ÖVP-Fraktion bezüglich der Errichtung einer „Energiegemeinschaft > Rangersdorfer Strom für Rangersdorfer“. Antragsgemäß wird dieser dem Gemeindevorstand zur weiteren Beratung/Bearbeitung zugewiesen.

Zur TAGESORDNUNG:

01) Fragestunde

Frau Barbara Lackner, Ersatzgemeinderätin, richtet eine erste Anfrage an den Vorsitzenden bezüglich der Möglichkeit, den Kindergarten als Betrieb gewerblicher Art zu führen (Möglichkeit des Vorsteuerabzuges). Laut Finanzverwalterin Jakobitsch wurde dies seinerzeit unter Amtsleiter Strieder im Zuge von größeren baulichen Maßnahmen bereits einmal durchgerechnet, jedoch in der Folge nicht mehr weiter verfolgt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Lackner für die Anregung und möchte diese Frage beim nächsten Gemeindebesuch der Revisorin wieder aufwerfen, unter „steuerberaterlicher“ Einbindung von Frau eGRin Lackner.

Vizebürgermeister Robert Laßnig stellt die nächste Anfrage hinsichtlich von Wartezeiten von Volksschulkindern auf den Schulbus nach dem Unterricht. Der Vorsitzende informiert über den Schulbus auf den Lobersberg (= kein öffentlicher Verkehr). Ein zweiter Bus sei unleistbar, bei Mehrkosten von € 5.000 – 6.000,-- im Schuljahr. Weil schon mehrere Eltern an die Gemeinde herangetreten sind, wurde eine Lösung dahingehend gefunden, dass im Kindergarten (beim Mittagstisch) sowie durch die Anwesenheit der Schulwartin eine Aufsicht eingerichtet wurde – es ginge um 2 – 5 Kinder.

Ob dies für Lainacher Kinder auch im Rahmen der Ganztageschule möglich ist, müsse erst geprüft werden (Platzbedarf bzw. Betreuungsmöglichkeit). Die Gemeinde bemühe sich um Möglichkeiten, jedoch so flexibel wie vormals beim „flexiblen Mittagstisch“ ist man mit der aktuellen Lösung nicht mehr, so der Vorsitzende. In den nächsten Tagen soll es wieder zu einem Gespräch mit den Beteiligten kommen.

Die dritte Anfrage bzw. Wortmeldung kommt von Gemeinderat Maximilian Lackner: Er möchte der Freude Ausdruck verleihen, dass das Kraftwerk gut gebaut und erfolgreich in Betrieb gegangen ist. Der scheidende Geschäftsführer hätte bei der Bauphase viel dazu beigetragen. Es sei aber untergegangen, bzw. darauf vergessen worden, dass die Partei der FPÖ und auch die SPÖ immer alles mitgetragen hätten und politische Querschüsse aus den eigenen ÖVP-Reihen gekommen wären.

Bei schwierigen Akten, so wie den Kanalkollaudierungen, würde das „Wir“ betont werden, bei gelungenen Projekten würde das abschließende Miteinander aber fehlen, so GR Lackner, und verweist auf Zeitungsberichte und Fotos in den Medien.

Bürgermeister Kerschbaumer erinnert an seine Worte bei der Einweihungsfeier im Oktober, in denen er allen gedankt und die positive parteiübergreifende Zusammenarbeit gelobt hätte. Er wisse sehr wohl, dass Zusammenarbeit keine Einbahnstraße sein.

Vizebürgermeister Josef Zraunig, als Noch-Geschäftsführer der KWR, entschuldigt sich, wenn er beim Einweihungsfest nicht die richtigen Worte für die parteiliche Zusammenarbeit gefunden habe. Er erinnert an die angefallenen Rechtsanwaltskosten zur Vertragsprüfung (Ausschreibung). Was die Mandatare der SPÖ betrifft, so waren diese im Projektverlauf sehr interessiert und hätten von ihm eine Führung bekommen.

Zum Kraftwerksbetrieb selbst: Dieser laufe perfekt an, es wurden bereits 570.000 Kilowattstunden ins öffentliche Netz eingespeist.

GR Lackner: Einen Vertrag genau anzuschauen, wird wohl erlaubt sein?

GV Suntinger: Wir haben alle gut zusammengearbeitet. Im Vorstand war immer eine gemeinsame Linie gegeben. Wir waren alle vom Projekt überzeugt. Nun eine Schuld auf den Altbürgermeister zu schieben, sei falsch, denn es gab Zeiten, in denen es alles andere als lukrativ war, in die Stromerzeugung zu investieren ... daher stamme wahrscheinlich die Idee, zumindest den Strom für die Ortsbeleuchtung im Ausstiegsszenario zu fordern.

Das Engagement von Geschäftsführer Zraunig war 100 Prozent in Ordnung, so GR Suntinger.

GV Laßnig: Es ist nicht erfunden, was Gemeinderat Lackner gesagt hat. Beenden wir damit das Thema!

Eine weitere Anfrage richtet GR Suntinger an den Vorsitzenden: Es geht um die Mengen der heurigen Ausräumung von Geschiebematerial (WLV) aus dem Zleinitzbach: Bürgermeister Kerschbaumer erklärt, die genauen Mengen nicht zu kennen, spricht aber von rund 10.000 Kubikmetern. Ein Teil davon wurde von der Wildbach- und Lawinerverbauung nach Stall und Winklern verfrachtet, ein größerer Teil auch nach Lainach zur Firma GMG (geplante Aufschüttungen).

Was die Versandungen und Schotterbänke in der Möll betrifft, so ist dafür das Wasserbauamt zuständig, nicht die WLV – so der Vorsitzende. Er informiert über die Projektierung von Sicherungsbauten in Lainach (Projektstart voraussichtlich 2025). GV Suntinger ersucht um zeitnahen Augenschein der Mündungsbereiche=Schotterbänke.

Ersatzgemeinderat Reinhard Helfer möchte dazu wissen, ob es jedes Mal ein neues Ansuchen für Ausbaggerungen braucht, was der Vorsitzende bejaht. Erst nach erfolgten Ansuchen beim Möllverband (mit Abklärung der Finanzierung) können die Maßnahmen in Gang gesetzt werden.

Die letzte Anfrage von Gemeinderat Ing. Christoph Schwaiger bezieht sich auf einen Verkehrsspiegel in der Siedlung-Rangersdorf (= unübersichtliche Kurve beim Neubau Albert Reiter). Der Vorsitzende berichtet, dass dieser Spiegel bereits geliefert wurde und demnächst montiert wird.

02) Überarbeitung von Finanzierungsplänen zur Vorlage/Genehmigung bei der A03:

02.1) > Straßenbau nach Kanal BA03 – Darstellung RegFondsmittel zur Ausfinanzierung

Der Vorsitzende blickt auf die 2023 durchgeführte Kollaudierung für den dritten Kanalbauabschnitt zurück. Zwischen 2012 und Termin der Kollaudierung sei viel passiert, mit Konkurs des Planers und nachfolgender Neuaufbereitung der Förderunterlagen. Trotz umfangreicher Argumentation von Seiten der Gemeinde sind leider mehr als 1 Mio € an Kanal(neben)baukosten aus dem förderfähigen Block gefallen und nun in den Straßenbau zu verbuchen. Im August wurde das Gesamtprojekt einnahme- und ausgaben-seits mit der A03 (Herrn Fabach) gesichtet und ein erweiterter Finanzierungsplan mit Einbindung des zugesicherten Regionalfondsdarlehen wie folgt aufbereitet, so AL Zwischenberger:

Finanzierungsplan auf Basis Anschaffungskosten		
Stand 01.08.2024		
Errichtungskosten	AUSGABEN	
AusZlg. Lt. Buchhaltung	2.206.676,73	(inkl. Umbuchung Buchwert lt. Kollaudierung € 446.628,01)
zuzügl. AfA-Bereinigung	255.827,42	(Anschaffungskosten lt. Kollaudierung € 702.455,43 - Buchwert lt. Kollaudierung € 446.628,01)
zuzügl. Vermögensbuchung	83.240,00	(= Erhöhung Vermögen € 99.900,-- abzügl. gebuchte Minusvorsteuer von € 16.660,--)
Summe Ausgaben	2.545.744,15	
	EINNAHMEN	
>> lt. FinPlan 4.9.2012	1.252.000,00	
zuzügl. BZ 2018	234.080,00	
+ BZ 2021	215.463,00	
+ BZ 2022	99.800,00	
<i>Zwischensumme</i>	1.801.343,00	
RegFoDarlehen	702.455,43	= Ausfinanzierung
+ rest. BZ 2023	41.945,72	
Summe Einnahmen	2.545.744,15	

= Besprechung 01.08.2024 mit
A03, Herrn Fabach, Frau Huss

Keine weiteren Fragen. Beschlussfassung zur dargestellten Erweiterung des Finanzierungsplanes von € 1,252.000,-- auf € 2,545.744,15: **einstimmig**

02.2) > Weginstandsetzungen (Modellwege 2022-24)

Laut Kontenblatt „Nachweis der Investitionstätigkeit“ lagen die Ausgaben und Einnahmen von 2022-2023 in Summe bei € 156.792,59.

Rechnungsabschluss 2024		Nachweis der Investitionstätigkeit inkl. Gesamtfinanzierungsplan					
Vorhaben	Vorhabensbezeichnung	Gesamtbetrag ll.	RA 2024	VA 2024	RA - VA	RA Vorjahr	RA Gesamt
Konto	Bezeichnung	Finanzierungsplan					
1612002	Weg-Instandsetzungen 2022-2024 (2022 bis 2024)						
GR-Beschluss Investitions-/Finanzierungsplan							
	Auszahlungen - Investitionen - Mittelverwendung		35.326,54	88.000,00	-52.673,46	156.792,59	192.119,13
	verbleibender Saldo auf Finanzierungsplan:						-192.119,13
	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		35.326,54	88.000,00	-52.673,46	156.792,59	192.119,13
5/612002/611000	Instandhaltung von Straßenbauten		12.233,74	64.900,00	-52.666,26	44.491,40	58.725,23
5/612002/757000	Transfers Weg-Instandsetzungen (Modellweg-Beträge)		23.092,80	23.100,00	-7,20	112.301,10	135.393,90
	Einzahlungen - Finanzierung - Mittelaufbringung		97.479,00	88.000,00	9.479,00	156.792,59	254.271,59
	verbleibender Saldo auf Finanzierungsplan:						-254.271,59
	Mittel aus Geldfluss aus der operativen Gebarung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Bedarfszuweisungsmittel IR		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Bedarfszuweisungsmittel aR		0,00	0,00	0,00	43.576,00	43.576,00
6/612002/871000	BZ Weg-Instandsetzungen					43.576,00	43.576,00
	Haushaltsrücklagen/Zahlungsmittelreserven		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonstige Kapitaltransfers und Subventionen		97.479,00	88.000,00	9.479,00	113.216,59	210.695,59
6/612002/660000	Transfers von Bund (KIG-Mittel)		88.329,00	88.000,00	329,00		88.329,00
6/612002/860001	Bundeszuschuss Katastrophenfonds (Str./Lob)		9.150,00		9.150,00		9.150,00
6/612002/861000	Landesförderung Abt. 10L					6.137,00	6.137,00
6/612002/862000	Zuführung vom operativen HH zu Vorhaben Weg-Instandsetzungen 2022					52.779,26	52.779,26
6/612002/664000	Transfers von Unternehmen (Möllfonds)					54.300,33	54.300,33
	Darlehen/Innere Darlehen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Finanzierungsleasing		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Veräußerung langfristiges Vermögen und sonstiges		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonstiges		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzierungsergebnis 1612002			62.152,46	0,00	62.152,46	0,00	62.152,46
	offene Verbindlichkeiten					0,00	
	offene Forderungen					0,00	

Die nun für 2024 zugesicherten Einnahmen aus KIG-Mitteln für den Straßenbau sowie eine Nachzahlung von Bundesmittel (Katastrophenmittel für Lobersberger Weg) sowie Bedarfszuweisungen mit € 43.576,-- und Möllfonds erhöhen das Vorhaben bzw. die Bedeckung auf nunmehr rund € 254.300,--, was gleichzeitig den Investitionsrahmen im erweiterten FinPlan für die umfangreich erforderlichen Maßnahmen an „Weginstandsetzungen 2022 bis 2024“ darstellt. Aus dem operativen Überschuss 2022 konnten – in Absprache mit der A03 – auch € 52.700,-- zugeführt werden, siehe Sitzungsunterlage zum FinPlan.

Beschlussfassung zur Anpassung bzw. Erweiterung des Finanzierungsplanes auf nunmehr € 254.300,--: e i n s t i m m i g

Die genauen Kosten für die laufenden Asphaltierungen, Fugenverguss und Schachtdeckelsanierungen liegen noch nicht vor.

Ob über die Förderschiene des ländlichen Wegenetzes (A10L) hierfür auch Fördermittel angesprochen werden können, ist noch abzuklären, so der Vorsitzende.

02.3) > FF-Lainach: Ausfinanzierung TLFA2000

Das neue Tanklöschfahrzeug der FF-Lainach (seit kurzem in Betrieb) ist etwas teurer geworden (Gesamtkosten nunmehr € 395.500,--), jedoch durch einen höheren Erlös für das Altfahrzeug sowie einen höheren Kameradschaftsbeitrag ausfinanziert.

Der letztgültige bzw. zu erweiterte Finanzierungsplan zeigt lt. AL Zwischenberger folgendes Bild:

Investitions- und Finanzierungsplan							
FF-Lainach : TLFA 2000 > nach Kaufabwicklung/Inbetriebnahme							Stand 8/2024
A) Mittelverwendungen*							
Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Baukosten							
Amts-/Betriebs-/Geschäftsausstattung							
Außenanlagen							
Anschlusskosten							
Sonstige Mittelverwendungen / Schadensbehebung							
Planungsleistungen							
Leistungen WVA Personal (aktivierte Eigenleistungen)							
Leistungen WVA KFZ/Gerätschaften (aktivierte Eigenleistungen)							
TLFA "einsatzbereit" inkl. Beladung und ATS	395.500			-	-	395.500	
Summe:	395.500	-	-	-	-	395.500	-
B) Mittelaufbringungen*							
Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Haushaltsrücklage (mit Zahlungsmittel hinterlegt)**	19.000				19.000		
Mittel aus Geldfluss operative Gebarung	-	-					
Bedarfszuweisungsmittel iR	186.700			90.000	96.700	-	
Bedarfszuweisungsmittel aR	-	-		-	-		
Darlehen	-						
Erlös Altfahrzeug ca.	16.000					16.000	
Zuschuss FF-Lainach aus Spendenaktion	15.600					15.600	
Förderungen KLFV für Fahrzeug/Beladung	121.800			-	-	121.800	
Förderung KLFV "5b" lt. Zusicherung 17.01.2023	36.400			-	-	36.400	
Summe:	395.500	-	-	90.000	115.700	189.800	-
C) Folgekostenberechnung ***							
Fixkosten p.a.		Betrag	Anmerkungen				
Absetzung für Abnutzung (AfA)	15.800	AfA beginnend mit 2024, 25 Jahre					
Darlehensdienst Zinsen							
Versicherung							
Σ	15.800						
Variable Kosten p.a.		Betrag	Anmerkungen				
Betriebskosten	800,00	Versicherung = Haftpflicht + VK					
durchschnittliche Instandhaltungen p.a.							
Σ	800,00						
Summe Folgekosten p.a.:		16.600,00					
Folgeerlöse:		Betrag	Anmerkungen				
Leistungserlöse	-	z.B. Mieteinnahmen					
Zuschüsse Bund	-						
Abschreibung Investitionszuschüsse	14.400,00	> ohne Erlös Altfahrzeug u Rücklage					
Σ	14.400,00						
Kostendeckung p.a.:		-2.200,00	Unterdeckung p.a.				
		-13,25%					
Textliche Erläuterungen zur Folgekostenberechnung:							
xxx							

Beschlussfassung zur Erweiterung des Finanzierungsplanes von € 379.300,-- auf € 395.500,-- wie dargestellt: e i n s t i m m i g

03) 2. Nachtragsvoranschlag 2024

Auf Basis der Haushaltsüberwachung (Kassaprüfungs- und Kontrollausschuss) sowie der Vorbereitungen mit dem Gemeindevorstand wurde der vorliegende Entwurf für den 2. Nachtragsvoranschlag 2024 erarbeitet.

Der Ergebnisaushalt erhöht sich demnach um € 171.800,--.

2. Nachtragsvoranschlag 2024		NVA Ergebnishaushalt Gesamt 1. Ebene (Anlage 1a) - interne Vergütungen enthalten		
Gemeinde Hagerbach				
MVAG	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. Ebene)	VA 2024 inkl. NVA	VA 2024	2. NVA
211	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit	3.215.600,00	3.173.400,00	42.200,00
212	Erträge aus Transfers	2.616.600,00	2.352.600,00	263.400,00
213	Finanzerträge	26.400,00	26.400,00	
21	Summe Erträge	6.858.600,00	6.552.400,00	295.600,00
221	Personalaufwand	997.400,00	937.800,00	59.500,00
222	Sachaufwand	2.147.300,00	2.080.400,00	66.900,00
223	Transferaufwand	1.873.600,00	1.833.000,00	40.600,00
224	Finanzaufwand	283.600,00	259.800,00	-16.000,00
22	Summe Aufwendungen	6.302.300,00	6.151.100,00	151.200,00
SA0	Saldo (0) Nettoergebnis (21 - 22)	556.300,00	411.300,00	144.400,00
230	Einnahmen von Haushaltsrücklagen	35.400,00	9.000,00	27.400,00
240	Zuweisungen an Haushaltsrücklagen	24.400,00	24.400,00	
SA01	Saldo (01) Haushaltsrücklagen (230 - 240)	12.000,00	-16.400,00	27.400,00
SA00	Saldo (00) Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen (Saldo 0 + Saldo 01)	567.700,00	395.900,00	171.800,00

Der Finanzierungshaushalt reduziert sich um € 34.800,--.

2. Nachtragsvoranschlag 2024		NVA Finanzierungshaushalt Gesamt 1. Ebene (Anlage 1b) - interne Vergütungen enthalten		
Gemeinde Hagerbach				
MVAG	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. Ebene)	VA 2024 inkl. NVA	VA 2024	2. NVA
OPERATIVE GEBÄHRUNG				
311	Einzahlungen aus operativer Verwaltungstätigkeit	3.082.200,00	3.049.300,00	32.900,00
312	Einzahlungen aus Transfers	2.096.200,00	1.842.600,00	253.400,00
313	Einzahlungen aus Finanzerträgen	26.400,00	26.400,00	
31	Summe Einzahlungen operative Gebührung	5.204.800,00	4.918.300,00	286.300,00
321	Auszahlungen aus Personalaufwand	992.700,00	932.800,00	59.900,00
322	Auszahlungen aus Sachaufwand	1.407.200,00	1.339.300,00	67.900,00
323	Auszahlungen aus Transfers	1.817.800,00	1.776.000,00	39.800,00
324	Auszahlungen aus Finanzaufwand	283.800,00	259.800,00	-16.000,00
32	Summe Auszahlungen operative Gebührung	4.501.500,00	4.349.900,00	151.600,00
SA1	Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebührung (31 - 32)	703.300,00	568.400,00	134.700,00
INVESTIVE GEBÄHRUNG				
331	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	133.600,00	124.100,00	9.500,00
332	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			
333	Einzahlungen aus Kapitaltransfers	992.800,00	901.200,00	61.600,00
33	Summe Einzahlungen investive Gebührung	1.099.400,00	1.025.300,00	71.100,00
341	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.221.800,00	982.200,00	239.600,00
342	Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			
343	Auszahlungen aus Kapitaltransfers	56.000,00	55.000,00	1.000,00
34	Summe Auszahlungen investive Gebührung	1.277.800,00	1.037.200,00	240.600,00
SA2	Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebührung (33 - 34)	-181.400,00	-11.900,00	-169.500,00
SA3	Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + Saldo 2)	521.900,00	556.700,00	-34.800,00

AL Zwischenberger sowie FinVerw. Jakobitsch tragen im Detail vor, den investiven Bereich ebenso, wie den operativen Haushalt (Detailnachweis).

Erklärungen dazu: Eine Spargbuchentnahme für die ausbezahlte Abfertigung ist nicht dargestellt, weil das vorläufige Finanzierungsergebnis positiv ist.

Friedhofsmaßnahme „Ausmauerung“: Diese ist betraglich im NVA enthalten. Die beauftragte Firma Kerschbaumer kann den Auftrag aus Zeitgründen aber nicht ausführen. Der Vorsitzende hat diesbezüglich die Firma Tautschnig angesprochen und wird die Baustelle in den nächsten Tagen mit ihm anschauen. Es soll heuer auch noch die Müllbehälter-Überdachung aufgestellt werden.

WVA-Rangersdorf: Durch die Mitbedienung des Kanalkredites über die WVA für die herausgerechneten Kosten im BA03 (Hochbehälter, Leitungsmittbau usw.) entsteht künftig ein hoher Aufwand an Zinsen und Tilgungsbeiträgen. Für den VA2025 gilt es gut zu überlegen, wie wir mit dem Wasserzins zurecht kommen, was an Rücklagen eingesetzt werden muss und wie es in den Folgejahren weitergeht > Beratung in nächsten Gemeindevorstand.

Müllhaushalt: Die Wirtschaftshofleistungen sind zu knapp angesetzt und auf € 11.000,-- zu erhöhen. (Gerti L nicht mehr gefördert über GPS).

Die noch aus 2023 verfügbaren Rest-Bedarfszuweisungen in Höhe von € 4.850,-- werden in der Finanzierung des Projektes „Energieplatz“ eingesetzt.

Keine weiteren Fragen. Beschlussfassung zum vorliegenden 2. Nachtragsvoranschlag 2024 mit den besprochenen Adaptierungen: **e i n s t i m m i g**

04) Feuerwehr: Beschaffung Einsatzbekleidung „blau“ - Grundsatzbeschluss

GR Rene Thaler berichtet in seiner Funktion als Gemeindefeuerwehrkommandant über einen Beschluss im Verband zur Festlegung auf den Bekleidungstyp „KS-03“; Kostenpunkt rund € 400,-- pro Garnitur. Was ihn als Kommandant der FF-Rangersdorf betrifft, so sollen die jungen Kameraden gleich mit der neuen blauen Uniform eingekleidet werden; Die FF-R hat beschlossen, alle 50 Aktiven auszustatten und dies über die Kameradschaftskasse zu finanzieren.

Auslieferung der Einsatzuniformen frühestens im April 2025. Der Stoff ist von sehr guter Qualität und für jeden Einsatz geeignet. Die bisherige Schutzbekleidung falle damit weg, so GR Thaler.

Der Vorsitzende berichtet von der Beratung im Gemeindevorstand (auf Anregung GV Laßnig), pro Jahr jeweils 5 Garnituren für die 3 Wehren mit dem ungeförderten Drittel auszufinanzieren (auf 8 Jahre). Die jeweiligen Wehren sind aber angehalten, mit Bedacht zu bestellen, weil z.t. neuwertige Einsatzuniformen (grün) in den Rüsthäusern hängen.

GV Süntinger hält dies für ein faires Angebot, zumal die Gemeinde heuer auch drei neue Löschfahrzeuge angekauft hat und finanziell damit einen sehr hohen Beitrag geleistet hat.

Der Vorsitzende klärt dahingehend auf, dass die grüne Einsatzbekleidung weiterhin getragen werden könne, auch in Hinblick auf den Versicherungsschutz der Kamerad*innen. Außerdem haben die Wehren im Dreijahresintervall auch das Investitionsbudget zur Verfügung.

Beschlussfassung zur Ausfinanzierung (1/3) der Anschaffung von 5 Garnituren pro FF und Jahr über die nächsten 8 Jahre, d.h. bis 2032: **e i n s t i m m i g**

05) Volksschule – Ganztageschule: Ersatzinvestition Tablets

Bgm. Kerschbaumer informiert über den Istzustand; Die bestehenden Tablets bzw. Notebooks waren in der Anschaffung bereits „refreshed“. Nun braucht es für die Ganztageschule eine zeitgemäße Ausstattung (15 Stk.), wobei mit einer Förderung von 70%(GTS) gerechnet werden könne. Mit 5 weiteren Rechnern wäre eine ganze Klasse dann ausstattbar.

Finanzierung lt. Amtsleitung: bis 70% GTS-Förderung, Rest über die erhaltenen Zukunftsfondsmittel (Verwendung = Elementarpädagogik). Der Preisspiegel von VS-Dir. Golger zeigt folgendes Bild:



VS-Rangersdorf

9833 Rangersdorf 55

Tel: 04823/477

Email: direktion@vs-rangersdorf.at

Homepage: www.vs-rangersdorf.at

Rangersdorf, am 23.10.2024

Aufstellung über 3 Angebote für Tablets und Zubehör

1) Tablets

	Bezeichnung	Preis (Netto)
a)	Lenovo-ThinkPad L13 Yoga G4, Ryzen 5 PRO 753U, 13,3“WUX, 16 GB RAM, 512 GB SSD Mit Tastatur und Digitalstift	649,--
b)	MS Surface Go4 Intel N200, 10,5“, 16 GB RAM, 256 GB SSD Stift und Tastatur extra: Stift: 72,50,-- Tastatur: 71,50,--	743,50,-- (Preis incl. Stift/Tastatur)
c)	Microsoft Surface Go4 XHU 10,5“, 8 GB RAM, 128 GB SSD Incl. Windows Stift und Tastatur extra: Stift: 66,24,-- Tastatur: 67,79,--	720,77,-- (Preis incl. Stift/Tastatur)

2) Unfallschutz für 3 Jahre: 39 Euro pro Tablet (Netto)

für unbürokratische Abwicklung bei Beschädigungen

3) Ladestation (Aufladen, Aufbewahrung, Transport)

	Bezeichnung	Preis
a)	Ziexi-Notebookwagen bis 20 Geräte: 1.063,-- Lieferkosten: 99,00,--	1.162,-- (Netto)
b)	V/ Tablet/Laptop Ladewagen, 30 Geräte	870,78,-- (Preis incl. MWST und Versand)

Es braucht auf jeden Fall ein zukunftsfitte Handwerkzeug auch in der Volksschule, so der Vorsitzende.

Das Lernmax-Programm ist auch digital, so GR Schwaiger.

Beschlussfassung - auf Antrag des Vorsitzenden – zur Anschaffung von 20 Stk. Tablets mit erforderlichem Zubehör, Marke LENOVO (lt. Preisspiegel), sowie von 1 Stk. Ladestation á 870,71, sowie Darstellung der Ausgabe im 2. NVA 2024: **e i n s t i m m i g**

Die Förderabwicklung erfolgt dann im Jahr 2025, so AL Zwischenberger. Der Förderantrag wurde bereits eingebracht.

06) Berichte u. Beschlüsse:

06.1) Ausschuss für Infrastruktur vom 19.07.2024

mit Festlegungen zur weiteren Projektierung Urnenfriedhof-Erweiterung

In Vertretung von GR Ladinig Ewald bringt GR Lackner Maximilian den Bericht des Ausschusses, dazu folgende Festlegungen:

Div. Malerarbeiten sowie Umrüstung LED-Licht im Kulturhaus durch Ausschreibung über den Baudienst (evtl. externen Lichtplaner einbinden), danach Festlegung zur Finanzierung.

Zylindertausch BehindertenWC: Angebot von Metallbau Lackner folgt.

Raucherraum zwischen Kulturhaus und Volksschule funktioniert als „Raum“ nicht, es gibt jedoch eine „Rauchercontainer-Lösung“ ... weitere Bearbeitung im nächsten Bauausschuss (Infrastruktur).

Das Anrainerthema bei Veranstaltungen (Lärm und das Urinieren im Ortsraum usw.) muss auch dahingehend behandelt werden, dass die Security auch außerhalb des Kulturhauses „überwacht“, so Lackner.

Thema Erweiterung Urnenfriedhof: Das Angebot für eine „9er-Lösung“ von Firma Kerstein/Höher liegt vor.

Dort finden jeweils 3 Urnen Platz.

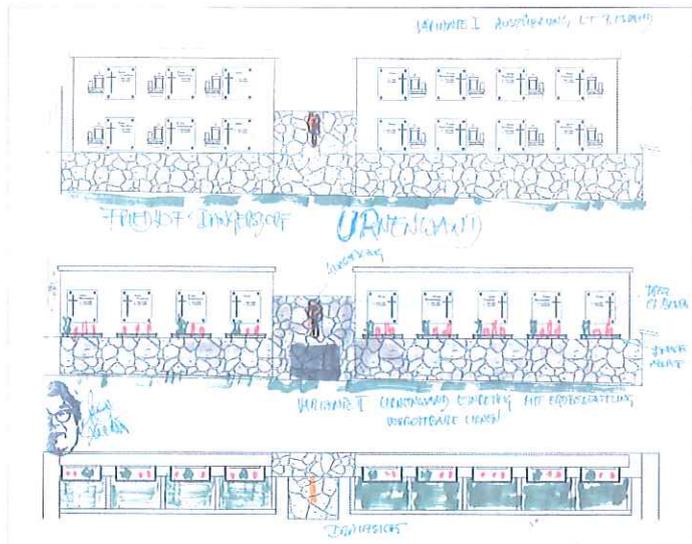
Der Ausschussobmann hat eine Variante planlich erarbeitet, welche derzeit zur Kostenschätzung beim Baudienst liegt:

GV Laßnig stellt die Frage, was mit den aufgelassenen Urnen-

gräbern passiert? Verrottbare Urnen seien demnach viel sinnvoller. Mit dem Bausatz-System von Kerstein-Höher hätten wir zeitlich wieder etwas Luft.

Bgm. Kerschbaumer: Wir diskutieren schon lange. Derzeit sind noch 5 Urnen-nischen frei. Die Gemeinde forciert, dass verrottbare Urnen in Familiengräber kommen.

GR Lackner: Es sei ein weiteres Angebot einzuholen, damit man den Preis von Kerstein-Höher vergleichen könne. Was Urnen-Stelen(Säulen) betrifft, so sind diese auch der Friedhofsordnung anzupassen; Bei Aufstellung eines Musters zu Werbezwecken müsse dies mit der Normalgebühr abgegolten werden, so die Meinung von GR Lackner.



(öffentlich zugängliches) WC im FF-Haus in Lainach ist in Bearbeitung und wird demnächst als Konzept dem GR vorgelegt;

Die Sanierung von Asphalt Schäden im Bereich des Hauses wird auf 2025 verschoben, wenn die KELAG im Bereich des Trafos gräbt und asphaltiert.

Über den Winter über den Baudienst ausgeschrieben soll auch die Wegscheid-Mauersanierung werden.

Sanierung WVA-L: Zu einem Termin mit Hochbehälterhersteller und Lieferanten einer Entsäuerung soll es nach den Feiertagen kommen.

Thema „Überhang Alturlaube“: Der Vorsitzende spricht davon, dass die Mannschaft nicht überbesetzt ist. Es werden aber Veranlassungen getroffen, dass gespeicherter Urlaub (mit Nachdruck, was die Einteilung betrifft) zeitnah abgebaut wird.

06.2) Kassaprüfungs- und Kontrollausschuss vom 15.10.2024

Ing. Christoph Schwaiger bringt den Bericht lt. Sitzungsunterlage (liegt bei). Was die Abwasserzählung betrifft, so soll demnächst wieder Einsicht auf den Monitor (Zählwerk-Latzendorf) möglich sein, so der Vorsitzende nach Auskunft aus dem RHV.

06.3) Ortskerngestaltung – Dorfplatz > aktuelle Kostensituation sowie Ausschreibung „Geländer“

Die vorliegende Hochrechnung vom Baudienst, Herrn DI Hubmann liegt bei € 325.500,--; wobei eingespart wurde, wo möglich – so der Vorsitzende. Der Gemeindevorstand/Funktionäre waren in die laufende Projektierung immer mit eingebunden.

GV Laßnig: Es bedarf noch der Vereinbarung bezüglich Parkplatznutzung, Schneeräumung usw. zwischen Gemeinde und Wirt zu St. Peter.

Hinsichtlich des noch zu errichtenden Metall-Geländers im Bereich der Abfahrtsrampe informiert GR Lackner, dass die vom Baudienst vorgeschlagene Lösung sehr aufwendig sei und eine andere Variante zu finden sei. Er ist diesbezüglich mit DI Hubmann in Verbindung.

Auf Anfrage von GR Sepperer, was den Brunnen am Dorfplatz betrifft, so informiert der Vorsitzende darüber, dass „der Besteller“ die Kosten zu tragen habe, nicht die Gemeinde. Er beruft sich auf eine Aussprache vor zwei Wochen, zu welcher neben dem Künstler auch der Gemeinderat geladen war.

GV Laßnig: „Kunst am Bau“ passiert auf Eigengrund der OG, daher auch selbst zu finanzieren.

GR Schwaiger: Kosten, welche den Finanzierungsplan übersteigen, sind anteilmäßig zwischen Gemeinde und Wirt zu St. Peter aufzuteilen.

GV Suntinger: Wir nehmen der Diskussion viel Wind aus den Segeln, wenn die OG Wirt zu St. Peter die Brunnenskulptur selbst bezahlt.

06.4) Schnellladestation Rangersdorf/Adeg > Projektierung u. Pachtfläche

Der Vorsitzende berichtet vom Plan der Kelag eine Elektro-Schnellladestation östlich vom ADEG-Parkplatz zu errichten (Gemeindegrund). Es liegt ein Pachtvertragsentwurf vor, welcher noch zu sichten bzw. zu bearbeiten ist.



Zu klären sind auch die Pflege der Zufahrt mit Schneeräumung usw.. Was den „Pachtschilling“ für ca. 100 m² Nutzfläche betrifft, so wünscht sich der Gemeinderat eine Anpassung an die ADEG-Pacht (derzeit 28 Cent pro m² und Monat).

Der Vertragsentwurf wird beim nächsten Gemeindevorstand weiter bearbeitet, so die abschließenden Worte des Vorsitzenden.

06.5) Kastl-Greissler für Lainach

Der Vorsitzende berichtet über die Kontaktherstellung durch GR Lackner mit Herrn Glanzer aus Dölsach, der eine Selbstbedienungs-Verkaufsstelle in Form eines Containers in Lainach (Bereich östlich des Feuerwehrhauses) betreiben würde. Mit der Feuerwehr sei der Standort soweit abklärt, ebenso der Strombezug über eine Subzählung.

Es gibt bereits eine Baumitteilung mit schriftlicher Festlegung der Rahmenbedingungen (siehe Sitzungsunterlage).

Keine weiteren Fragen. Der Gemeinderat ist positiv dazu eingestellt, in Lainach damit zu einer Nahversorgung „light“ zu kommen.

06.6) WVA-Lainach > Tausch Wasserzähler in Patronenzähler (wie WVA-R)

Der Vorsitzende, AL Zwischenberger sowie FinVerwalterin Jakobitsch informieren zum Thema der Umrüstung der Wasserzählung – so wie in Rangersdorf – nun auch in Lainach. Patronenzähler sind etwas teurer in der Anschaffung, dafür einfacher im späteren Tausch, Eichung und Wartung. Tausch-Start: November 2024; Vorschreibung erst nach Weihnachten. Anschaffungskosten für 175 Stück mit 1 Satz Werkzeug = gesamt € 11.411,-- Bei den Tauscharbeiten wird uns Herr W. Granig unterstützen. Er ist Installateur und in dieser Zeit geringfügig anzustellen.

07) Personelles:

07.1) Wechsel in der KWR-Geschäftsführung

Vizebgm. Josef Zraunig, seines Zeichens bisher Geschäftsführer der KWR-Rangersdorf informiert über den Projektablauf am Lamnitzbach. Aus besagten Gründen beendet er seine Tätigkeit nach erfolgter Kraftwerks-inbetriebnahme mit Ende Oktober. Es sind noch ein paar Kleinigkeiten fertig zu stellen. Es gibt noch eine Abschlussbegehung. Bei den Baukosten ist es gelungen, das Budget genau einzuhalten.

Bgm. Kerschbaumer bedankt sich für sein außerordentliche Bemühen, das Projekt „Kraftwerk-Lamnitz“ gut über die Bühne zu bringen, und das ist mehr als gelungen. Dass man im öffentlichen Bereich wenig Dank hat, ist leider so.

Der Bürgermeister ersucht um Vorschläge für eine/n Nachfolger/in. Mangels an Wahlvorschlägen erklärt er sich bereit, Verantwortung zu übernehmen und künftig (ab Nov. 2024) die Aufgaben des Geschäftsführers zu übernehmen. Wichtig sei, dieses Generationenprojekt im Betrieb in die richtigen Bahnen zu lenken, damit Erträge für den/die Bürger*innen abfallen und die Wasserkraft damit nachhaltig genutzt sei. Derzeit ist der Strompreismarkt leider wieder schwächer, was den Einspeistarif betrifft (derzeit bei rund 7 Cent pro kWh).

Beschlussfassung zur Übertragung der Geschäftsführung der KWR-Rangersdorf ab November 2024 an Bürgermeister Josef Kerschbaumer: **e i n s t i m m i g**

GV Zraunig: Wir sind gefordert, ab Jänner 2025 zu einem „besseren“ Strompreis zu kommen. Die Form einer Energiegemeinschaft sei deshalb interessant, um für den Endabnehmer (stark steigende) Netzkosten zu sparen.

07.2) Nachbesetzung Lawinenkommission

Fachwissen ist Voraussetzung, so der Vorsitzende in der Einleitung, der sich damit auch bei der bisherigen Kommission (Zraunig, Liegl, Fercher u. Zwischenberger) für deren Arbeit in den letzten Jahrzehnten bedankt.

Die Nachbesetzung ist lt. Bürgermeister soweit geklärt: Kerschbaumer Christian jun. mit Reiter Klaus, eingebunden in die Bergrettungs-Sektion. Auch der Landes-Lawinendienst steht uns zur Seite – nicht jede Gemeinde verfügt über eine eigenen Lawinenkommission.

Beschlussfassung zur vor genannten Nachbesetzung ab 1.1.2025: **einstimmig**

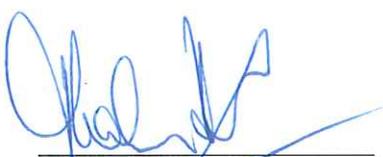
Die alten Sonden und Schaufeln sind nicht mehr zeitgemäß und können im Eigentum der alten LWK bleiben.

-o-o-o-

Ende der Tagesordnung

Nachdem keine weitere Wortmeldung zu verzeichnen ist, bedankt sich der Bürgermeister für die konstruktive Zusammenarbeit und das Einvernehmen bei den heutigen Beschlüssen und schließt die Sitzung des Gemeinderates um 22.15 Uhr.

Rangersdorf, am 30. Oktober 2024


Gemeinderatsmitglied


Bürgermeister


Schriftführer


Gemeinderatsmitglied


Gemeinderatsmitglied



